

Gioachino Rossini

Petite Messe
Solennelle

23.09.2023 – 18.00 Uhr
Große Kirche Aplerbeck

Programm



N. 2

Petite messe Solennelle

a quatre Parties
avec accompagnement de 2 Pianos et Harmonium
Composée pour ma Bibliothèque de Passy.

Douze Chanteurs de trois sexes Hommes, Femmes, et Castrats seront suffisants
pour son exécution, savoir huit pour les Chœurs, quatre pour les Solos, total Douze Cherubins
Bon Dieu pardonne moi le rapprochement suivant, Douze aussi sont les Apôtres dans le célèbre
coup de Maistre peint à fresque par Leonard de La Cense, qui le voit tout
il y a parmi tes disciples de ceux qui prennent de fausses notes !! Seigneur
Rassure toi, j'affirme qu'il n'y aura pas de Judas à mon déjeuner et que
Les miens chanteront juste et Concluront tes Louanges et cette petite
Composition qui est l'Héraut le dernier Pêche mortel de
ma Vieillesse

G. Rossini

Passy. 1863

Gioachino Rossini

Gioacchino Antonio Rossini wurde am 29. Februar 1792 in Pesaro (heute Region Marken) in Italien geboren. Mit Abschluss seiner Ausbildung 1810 (mit 18 Jahren) hatte er bereits eine Oper, zwei Symphonien und eine Kantate komponiert. Im selben Jahr debütierte er in Venedig und wurde anschließend zum gefragten Opernkomponisten an zahlreichen italienischen Häusern, in London und Paris.

Im Alter von 37 Jahren hatte er bereits 39 erfolgreiche Opern geschrieben, erklärte sein Opern-Schaffen offiziell für beendet. 1836 bis 1848 leitete er das Liceum in Bologna, wo er vor allem Kirchenmusik und Kammermusik komponierte. Die Ereignisse des Revolutionsjahres 1848 zwangen ihn, nach Frankreich zu gehen. Dort lebte er bis zu seinem Tod am 13. November 1868 in Passy, heute Teil von Paris, wo er eine stattliche Villa erwarb, die ein beliebter internationaler gesellschaftlicher und künstlerischer Treffpunkt wurde.

In Passy entstand die „Petite messe solennelle“ als Auftragswerk zur Einweihung der Privatkapelle eines mit Rossini befreundeten Adligen, dessen Frau die Messe dann auch gewidmet wurde. Die Uraufführung fand dort am 14.3.1864 statt. Die auf den ersten Blick ungewöhnliche, aber in der französischen Messtradition durchaus beliebte Besetzung mit Klavier und Harmonium ist sicher auf die räumlichen Verhältnisse zurückzuführen. Die Messe wurde mit zwölf Singenden uraufgeführt. Rossini schrieb dazu:

„ 12 Sänger von drei Geschlechtern - Männer, Frauen, und Kastraten werden genug sein für ihre Aufführung, d.h. acht für den Chor, vier für die Soli, insgesamt also 12 Cherubini.“

Trotz ihres Gelegenheitscharakters als Auftragswerk ist die Messe ein höchst persönliches Werk Rossinis, ein Glaubensbekenntnis mit der daran geknüpften Bitte, Gott möge ihm das Paradies gewähren. Das schrieb er in die Schlusstakte des wahrlich paradiesisch endenden Agnus Dei.

Petite Messe Solennelle

Kyrie

Kyrie eleison!

Christe eleison!

Kyrie eleison!

Herr, erbarme dich unser!

Christus, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Gloria

Gloria in excelsis Deo, et in terra pax

hominibus bonae voluntatis.

Laudamus te, benedicimus te,

adoramus te, glorificamus te.

Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede
den Menschen, die guten Willens sind.

Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir
beten Dich an und verherrlichen Dich.

Gratias agimus tibi propter
magnam gloriam tuam.

Dank sagen wir Dir ob
Deiner großen Herrlichkeit.

Domine Deus, rex coelestis,
Pater omnipotens,
Domine fili unigenite Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.

Herr Gott, himmlischer König,
allmächtiger Vater,
Herr, eingeborener Sohn Jesus Christus,
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.

Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis!
Suscipe deprecationem
nostram, qui sedes ad dexteram Patris

Du trägst die Sünden der Welt,
erbarme Dich unser!
Nimm an unser Flehn.
Du sitztest zur Rechten des Vaters.

Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus
tu solus altissimus, Jesu Christe

Denn Du allein bist heilig, Du allein der Herr
Du allein der Höchste, Jesus Christus.

Cum Sancto Spiritu in gloria
Dei Patris. Amen.
Gloria in excelsis, in excelsis Deo, Amen.

Mit dem heiligen Geist in der Herrlichkeit
Gottes des Vaters. Amen.
Ehre sei Gott in der Höhe, Amen

Credo

Credo in unum Deum, Patrem omni potentem
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.
et in unum Dominum, Jesum Christum
filium Dei unigenitum.
Et ex Patre natum ante omnia saecula,
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero, genitum,

Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
des Sichtbaren und Unsichtbaren,
und an den einen Herrn Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn,
vom Vater gekommen vor aller Zeit.
Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer
Gott vom wahren Gott, gezeugt,

Deum verum de Deo vero, genitum,
non factum,
consubstantiali Patri,
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines et propter
nostram salutem descendit de caelis
Et incarnatus est de Spiritu Sancto
ex Maria virgine,
et homo factus est.

Crucifixus etiam pro nobis sub
Pontio Pilato,
passus et sepultus est.

Et resurrexit tertia die secundum
scripturas.
Et ascendit in caelum,
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est
cum gloria iudicare vivos et mortuos.
Cujus regni non erit finis.
Credo in Spiritum Sanctum, Dominum
et vivificantem,
qui ex Patre Filioque procedit,
qui cum Patre et Filio simul adoratur,
et conglorificatur,
qui locutus est per prophetas.
Et unam sanctam catholicam et
apostolicam ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum,
et expecto resurrectionem mortuorum
et vitam venturi saeculi. Amen.

Gott vom wahren Gott, gezeugt,
nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater:
durch ihn ist alles geschaffen.
Er ist um unseres Heils willen
hinabgestiegen vom Himmel,
wurde empfangen aus dem Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter
Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden

Ist am dritten Tage auferstanden
nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters.
Von dort wird er kommen
zu richten die Lebenden und die Toten.
Sein Reich wird ohne Ende sein.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der mit dem Vater und
dem Sohn zugleich angebetet und
verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und an die eine heilige katholische und
apostolische Kirche.
Ich bekenne die Taufe
zur Vergebung der Sünden
und erwarte die Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Offertorium

Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus dominus Deus
Pleni sunt coeli et terra.
gloria tua
Hosanna in excelsis!
Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis!

Heilig, heilig, heilig ist der Herr,
Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.
Hosianna in der Höhe!
Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe!

O salutaris

O salutaris hostia,
quae coeli pandis ostium.
Bella premunt hostilia
da robur, fer auxilium.

O heilbringendes Opfer,
das uns das Tor des Himmels öffnet.
Unsere Feinde bedrängen uns,
Gib uns Hilfe und Kraft.

Agnus Dei

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis!
Dona nobis pacem!

Lamm Gottes,
trägst die Sünden der Welt,
erbarme Dich unser!
Gib uns Deinen Frieden!

Ausführende

Brigitta Borchers (Sopran)

Brigitta Borchers studierte Gesang an der Folkwang-Hochschule Essen und an der Musikhochschule Köln / Abteilung Wuppertal, an der sie ihre Künstlerische Reifeprüfung ablegte. Prägend für sie waren zudem Meisterkurse und weiterführende Studien bei Jessica Cash/London, Neil Semer/New York und Peter T. Harrison/Amsterdam.

Brigitta Borchers ist eine gefragte Solistin in verschiedensten Bereichen; Oratorien, Barockmusik, Oper und Lied. Sie war unter anderem an der Deutschen Oper am Rhein, TheatrOCentRO, Theaterhaus Stuttgart, Ekhof-Theater und Markgräfliches Opernhaus Bayreuth engagiert.



Sie wurde zu vielen Festivals in Europa eingeladen, u.a. zum Big Torino Festival/Italien, Flandern Festival Antwerpen, Rheingau Musik Festival, Bayreuther Barock, Schubertiade D'Espace 2 /Schweiz ,Altstadtherbst Düsseldorf, Sandbecker Barocktage, Internationale Musikfestwochen in Nordrhein-Westfalen, zur „Eröffnung der Europaratsausstellung 1998 - 350 Jahre Westfälischer Friede und dem Mosel- Musikfestival.

Verschiedene CD - und Rundfunkproduktionen im In - und Ausland runden ihre Tätigkeit ab.

Viola Löchter (Alt)



Viola Elisabeth Löchter wurde in München geboren und begann noch während ihrer Schulzeit ein Gesangsstudium bei Rosmarie Hagemann (Universität Dortmund). Die in Selm arbeitende Schulleiterin widmet sich in den letzten Jahren insbesondere den Bereichen Oratorium und geistliches Lied, wobei hauptsächlich die Alt-Partien der Komponisten Händel, Bach und Mozart im Vordergrund standen. Seit 2013 lässt Viola Löchter ihre Stimme bei Brigitta Borchers (Essen) ausbilden.

International besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem City of London Chamber Choir, 2014 war sie Solistin beim Bach-Festival London. Neben ihrer solistischen Tätigkeit ist Viola Löchter Mitglied im Vokal-Quintett Swingin´Voices.

Thomas Iwe (Tenor)



Der lyrische Tenor Thomas Iwe wurde in Neheim-Hüsten geboren. Schon sehr früh fand er zur klassischen Musik und wurde Mitglied in verschiedenen Chören, wo er bald auch kleinere Soloparts übernommen hat. In der Folgezeit begann er eine mehrjährige private Gesangsausbildung bei Anita Richartz-Freitag in Brilon. Thomas Iwe hat sich in den letzten Jahren zu einem gefragten Lied-, Opern- und vor allem Oratoriensänger entwickelt. Sein breit gefächertes Repertoire, dessen Schwerpunkt hauptsächlich im Bereich der barocken Musik und der Klassik liegt, umfasst auch die Interpretation zeitgenössischer Werke.

Seine künstlerische Tätigkeit führte ihn zu Konzerten und zu verschiedenen Musikfestivals in zahlreiche deutsche Städte sowie ins benachbarte Ausland nach Frankreich und in die Niederlande. Thomas Iwe ist u.a. 2. Preisträger bei dem bundesweiten „Stimmtreff“ in Hamburg. Neben der umfangreichen Konzerttätigkeit und einigen Fernsehauftritten wirkte er auch bei zahlreichen CD-Aufnahmen mit. Kleinere Opernproduktionen runden seine musikalische Arbeit ab.

Gerrit Mielhke (Bass)



Gerrit Mielhke wurde 1958 in Dortmund geboren. Im Hauptberuf war er bis zu seiner Pensionierung Lehrer für Mathematik und Musik am Goethe-Gymnasium in Dortmund.

Sein zweites Wirkungsfeld ist die recht umfangreiche Konzerttätigkeit als gefragter Bassist. In Dortmund bei Barbara Wendt, später bei Gertrud Dietrich-Maaß und schließlich in Köln bei Prof. Dietger Jacob erhielt er seine Gesangsausbildung. Konzertreisen führten ihn u. a. nach Frankreich, Polen und Italien. Er wirkte als Solist bei CD-Produktionen des Kammerchors der Uni Dortmund sowie des Christlichen Sängerbundes mit. In seinem Repertoire sind alle bekannten Oratorien-, Kantaten- und Mess-Kompositionen vertreten.

Damian Ostwald (Klavier)

Damian Ostwald studierte Musik und Mathematik für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen an der TU Dortmund. Seine pianistische Ausbildung erhielt er bei Martin Broedemann, Roland Pröll und Rainer Maria Klaas.

Von 2018 bis 2022 hat er zusätzlich Instrumentalpädagogik mit dem Hauptfach Klavier in der Klasse von Jee-Young Phillips an der Hochschule für Musik und Tanz Köln am Standort Wuppertal studiert.

Damian Ostwald ist als Solist, Liedbegleiter, Kammermusiker und vor allem als Korrepetitor tätig. So fand er unter anderem Anstellungen als Korrepetitor für den Kammerchor der TU Dortmund und an der Hochschule für Musik und Tanz Köln – dort wurde er auch ausgewählt für einen Förderlehrauftrag im Fach Klavier (konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht realisiert werden). Mit dem Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck unter der Leitung von Kantor Norbert Staschik verbindet Damian Ostwald eine intensive, langjährige Zusammenarbeit, die sie u.a. bereits nach London und Cambridge mit der Aufführung der Petite Messe Solennelle von Gioachino Rossini geführt hat.



Lukas Naumann (Harmonium)

Lukas Naumann erhielt seine Ausbildung am Klavier durch Klaus Hackspiel (Krefeld) und Anna Rabinovitch (TU Dortmund).

Von 2012 bis 2018 studierte er an der TU Dortmund Musik (Hauptfach: Klavier, Nebenfach: Gesang) und Chemie für das Lehramt / Sekundarstufe II. Anschließend absolvierte er bis 2020 seinen Vorbereitungsdienst am Zfsl-Dortmund. Seitdem ist er Lehrkraft an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Dortmund-Brackel.

Sein Fokus gilt zunehmend der Populärmusik (Pop / Jazz / Liedbegleitung) und dem Engagement in Bands unterschiedlicher Konstellation. In diesem Bereich hat er insbesondere als Begleiter verschiedener Instrumentalisten (vor allem Saxophon) oder Sänger*innen gearbeitet.



Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck

Der Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck hat es sich zur Hauptaufgabe gemacht, große klassische Werke der Kirchenmusik, Oratorien und Messen, von der Barockzeit bis zur Gegenwart aufzuführen. Die Auswahl der Werke folgt häufig dem Kirchenjahr, orientiert sich aber auch an besonderen Ereignissen oder Jubiläen der großen Komponisten.

Besonders hervorzuheben ist das alljährliche Konzert mit dem „Weihnachtsoratorium“ von J.S. Bach am vierten Adventssonntag. Dieses wird auszugsweise in jährlich wechselnden Varianten musiziert und ist im Laufe der Jahre zu einer guten weihnachtlichen Tradition geworden. Für viele Besucher aus Dortmund-Aplerbeck und Umgebung sowie auch dem weiteren Stadtgebiet gehört es inzwischen zu den stimmungsvollen Höhepunkten im Advent.

Der Chor arbeitet seit Jahren erfolgreich mit dem Aplerbecker Kammerorchester und verschiedenen Gesangssolisten zusammen.

Musikalische Leitung: Norbert Staschik

Demnächst:

Der Aplerbecker Orgelherbst geht in die dritte Runde.

Mit 9 Events an 5 Orten steht der ganze Stadtbezirk vom 07.10.2023 an im Zeichen von Orgelmusik. Dabei trifft die Orgel außergewöhnliche Künstler*innen und eine Vielzahl an Musikstilen. Auch für Sie ist da garantiert etwas dabei!

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Es wird um eine Spende zugunsten des gemeindlichen Projekts zur Unterstützung der Ukrainehilfe gebeten. Weitere Infos:

<https://www.aplerbecker-orgelherbst.de>



Wollen Sie mitsingen?

Der Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck sucht chorerfahrene und notensichere Sängerinnen und Sänger. Bei Interesse melden Sie sich bei Kantor Norbert Staschik unter info@konzertchor-aplerbeck.de



www.konzertchor-aplerbeck.de



www.georgsgemeinde.de

Verantwortlich: Norbert Staschik, Kantor der ev. Georgs-Kirchengemeinde Dortmund

Kontakt:
Layout und Gestaltung:

info@konzertchor-aplerbeck.de
Stefan Klebs, 2023